

Schule trifft Wirtschaft

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Interessierte

Nach dem erfolgreichen Start des Pilotprojektes „Schule trifft Wirtschaft“ im März 2013, wird diese Veranstaltung auch in diesem Jahr an der Oberstufe Frick durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Schule, der UNTERNEHMERGRUPPE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, LPLUS sowie dem GEWERBE REGION FRICK LAUFENBURG ist es uns gelungen, dieses Angebot für die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe sogar auf drei Tage (11. bis 13. März 2014) zu erweitern.



Auch dieses Mal steht die Veranstaltung ganz im Zeichen des Laufbahn- und Berufswahlprozesses. Neben dem Austausch mit Lehrlingen (Rent a Stift), bieten wir auch ein Vorstellungstraining für die Schülerinnen und Schüler mit Personalfachleuten an. Diese 1:1-Erfahrung wurde von den Jugendlichen im vergangenen Jahr sehr geschätzt. Auch die Schulsozialarbeit beteiligt sich mit einem Angebot im Bereich soziale Kompetenzen im Berufsleben. Neu bietet das Lehrstellenportal GATEWAY für interessierte Jugendliche die Möglichkeit an, eine persönliche Berufswahlanalyse zu erstellen. Anlässlich einer gut besuchten Auftaktveranstaltung im Februar 2014 mit Lehrpersonen, Gewerbetreibenden und Vertreterinnen und Vertretern aus der gemeinde- und grossrätlichen Politik wurde deutlich, dass alle Beteiligten dasselbe Ziel verfolgen; nämlich für die Jugendlichen einen optimalen Übergang von der Schule in die Berufswelt zu gestalten.

Das regionale Gewerbe braucht gute und engagierte Jugendliche. Ob der Weg zu einem erfolgreichen Übertritt in die Berufswelt direkt nach der Volksschule oder nach dem Besuch einer weiterführenden Schule erfolgt, ist letztlich nicht so entscheidend. An dieser Stelle gilt mein Dank vor allem Herrn **Stefan Haas**, Geschäftsführer von LPLUS, sowie Frau **Anna Bioly**, Lehrperson für die Berufswahl an der Oberstufe. Ohne deren beider Engagement wäre die Planung und Durchführung einer solchen Grossveranstaltung kaum möglich. Ebenso möchte ich, stellvertretend für das GEWERBE REGION FRICK LAUFENBURG, Frau **Franziska Bircher**, Vize-Präsidentin, für ihre Unterstützung danken. Es ist nicht nur für die Region Frick ein klares Bekenntnis, dass Schule und Gewerbe gewillt sind, ihre Zusammenarbeit im Interesse unserer Jugendlichen weiter zu vertiefen.

Lothar Kühne
Schulleiter



Liebe Schülerinnen und Schüler

Es gibt viele Möglichkeiten für den Start ins Berufsleben – wie finde ich die Richtige für mich? Der Besuch der Veranstaltung 'Schule trifft Wirtschaft' ist ein erster Schritt dies herauszufinden. An drei Tagen habt Ihr Gelegenheit im Austausch mit Vertretern der Wirtschaft viel Neues über verschiedene Berufe zu erfahren; dies aus erster Hand und direkt vor Ort an Eurer Schule in Frick. Nutzt die Gelegenheit und findet heraus, was für berufliche Möglichkeiten Ihr habt, was Euch Freude bereitet, was Euch motiviert und versucht Euch in Vorstellungsgesprächen.

Der Gemeinderat Frick wünscht allen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Frick spannende Tage und viel Erfolg auf dem Weg zur Berufswahl.

Ein herzliches Dankeschön für das Engagement an unserer Schule geht an LPLUS und das GEWERBE REGION FRICK LAUFENBURG sowie an alle beteiligten Lehrpersonen. Durch diese Zusammenarbeit rücken Wirtschaft und Schule näher zusammen und dies für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler – Danke.

Susanne Gmünder Bamert
Gemeinderätin Frick

Inhaltsverzeichnis

Titelseite

Editorial von
Herrn L. Kühne &
Frau S. Gmünder Bamert

Seite 2 & 3

Firmenvorstellungen:
Die Projektwoche wird
unterstützt durch die auf-
geführten Firmen.

Die teilnehmenden Firmen
stellen ihre Lehrberufe vor.

Seite 4 & 5

Der Schulsozialarbeit stellt
sich und seine Dienst-
leistungen vor.

Schülerinnen und Schüler
berichten über ihr Vorgehen
bei der Lehrstellensuche.

Seite 6 & 7

Firmenvorstellungen:
Die Projektwoche wird
unterstützt durch die aufge-
führten Firmen.

Die teilnehmenden Firmen
stellen ihre Lehrberufe vor.

Seite 8

Der Gewerbeverein und
LPLUS stellen sich vor.

© Powered by :

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

info@go-lplus.ch

www.go-lplus.ch

www.unternehmergruppe.ch

11. - 13. März 2014

Die aufgeführten Firmen unterstützen dieses Projekt durch die zur Verfügungstellung von Fachpersonen für das simultane Bewerben, Referate Rent a Stift und/oder Sachleistungen.

Wir danken den Firmen für ihr Engagement.

Sie beweisen damit sowohl Fach- als auch Sozialkompetenz.

Somit sind sie auch gute Adressen für Aus- und Weiterbildung, Festanstellung oder die Erteilung eines Auftrages.

Termine:

Gewerbeausstellung:

Das Weltenkonzept beinhaltet auch eine Ausbildungs-Welt.

Besuchen Sie uns.



www.expo14.ch

				2014	2015
Reha Rheinfelden AG	Salinenstr. 98	4310 Rheinfelden	Stv. Leiterin HR Frau N. Kunz 061 836 51 51		
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	EFZ 3-Jahre	Stefan Mahrer Leiter Technik 061 836 51 01	www.reha-rheinfelden.ch bewerbung@reha-rhf.ch	O	O
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft	EFZ 3-Jahre		www.reha-rheinfelden.ch bewerbung@reha-rhf.ch	O	O
Fachfrau/mann Gesundheit	EFZ 3-Jahre		www.reha-rheinfelden.ch bewerbung@reha-rhf.ch	O	O
Kauffrau/mann Koch/Köchin	EFZ 3-Jahre EFZ 3-Jahre		www.reha-rheinfelden.ch bewerbung@reha-rhf.ch	O	O

				2014	2015
Smurfit Kappa AG	Industriestr. 1	4313 Möhlin	Leiterin Personalwesen Frau T. Studer 061 856 61 61		
Kauffrau/-mann	EFZ 3-Jahre		www.smurfitkappa-swisswell.com tanja.studer@smurfitkappa.ch	X	O
Verpackungs-Praktiker/in	WS 2-Jahre			X	O
Verpackungs-Technologe/in	EFZ 4-Jahre			X	O
Logistiker/in	EFZ 3-Jahre			X	O

				2014	2015
F. Hoffmann-La Roche AG	Berufsausbildung Bau 90 / 301	4070 Basel	Berufsausbildung 061 688 22 33		
Laborant/in EFZ Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ Automatiker/in EFZ Polymechaniker/in EFZ Elektroniker/in EFZ Informatiker/in EFZ Kaufmann/Kauffrau EFZ - Erweiterte Grundbildung Konstrukteur/in EFZ Logistiker/in EFZ Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur Medizinische Praxisassistentin EFZ Tierpfleger/in EFZ	Fachrichtung Chemie/ Biologie		basel.berufslehre@roche.com www.berufslehre.roche.ch	O	O

Die F. Hoffmann-La Roche AG bietet verschiedene Ausbildungsberufe an. Informieren Sie sich auf der Homepage. Wir freuen uns über ihr Interesse und ihre Kontaktaufnahme.

				14	15
Gärtnerei Leuenberger AG	Baslerstr. 14	5080 Laufenburg	Patric Gurtner 062 874 00 84		
Gärtner Garten- & Landschaftsbau	EFZ 3-Jahre		www.leuenberger-ag.ch info@leuenberger-ag.ch	O	O

				2014	2015
Daetwiler AG Recycling-Center	Industriestr. 16	5070 Frick	Betriebsleiter Herr B. Kunz 062 865 66 99		
Recyclist/in	EFZ 3-Jahre		www.daetwiler.com beat.kunz@daetwiler.com	O	O



Lenzin Heizungen AG	Oberdorf 10	5063 Wölflinswil	Inhaber Thomas Lenzin 062 877 14 13	2014	2015
Heizunginstallateur	EFZ 3-Jahre		www.lenzinheizungen.ch thomas@lenzinheizungen.ch	X	O

Mösch AG	Landstrasse 15	5073 Gipf-Oberfrick	Inhaber Hr. B. Mösch 062 871 12 61	2014	2015
Sanitärinstallateur	EFZ 3-Jahre		www.moeschag.ch moeschag@bluewin.ch	X	O
Sanitärmonteur/in				O	O
Spengler/in	EFZ 3-Jahre			X	O

Brogle AG Schreiner – Küchen	Unterer Kirchweg 28	5064 Wittnau	Franziska Bircher 062 871 10 20	2014	2015
Schreiner/in	EFZ 4-Jahre		www.brogle-kuechen.ch franziska.bircher@brogle-kuechen.ch	X	O

Elektro Siegrist AG	Dorfstrasse 2	5082 Kaisten	Hr. Roland Küng 062 874 26 26	2014	2015
Elektroinstallateur	EFZ 4-Jahre		s.erni@sigrist-elektro.ch www.siegrist-elektro.ch	X	O

Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft	Hauptstr. 33	5070 Frick	Lernendenbetreuerin Frau C. Meier 062 865 88 20	2014	2015
Kauffrau Profil E + M	EFZ 3-Jahre	Branche Bank	www.raiffeisen.ch/ regio-frick corina.meier@raiffeisen.ch	X	O

GATEWAY – dein Portal zum Erfolg

Du kannst:

- mit Hilfe der GATEWAY-Berufswahlanalyse deine berufliche Orientierung herausfinden
- im GATEWAY Karriereportal nach spannenden Lehrstellen suchen
- deine eigene individuelle Online-Bewerbung erstellen
- deine Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate usw. abspeichern
- dich schnell und gezielt auf eine Stelle bewerben
- alle Informationen über registrierte Ausbildungsbetriebe finden
- von Unternehmen gefunden werden

www.gateway-junior.org
www.multicheck.org

gateway@multicheck.org

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

Leitbild

Die Initiative LPLUS, die als Teilprojekt der Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit (UGW) entstanden ist, hat zum Ziel, den unternehmerischen Gedanken in die Schule zu tragen und eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft zu bauen. Kontakte, die dadurch entstehen, bilden eine tragfähige Beziehung die Schüler, Eltern und Lehrer der Wirtschaft näher bringen werden.

Die Lehre und das duale Bildungswesen ist eine Erfolgsgeschichte.

Gut ausgebildete Macher und Könnler werden auch in Zukunft Garant für einen erfolgreichen Werkplatz Schweiz sein.

LPLUS unterstützt Dich, Deine Familie und Firmen durch Beratung, Begleitung und Coaching in anspruchsvollen Situationen im Lehrlingswesen und bei der Lehrlings- oder Lehrstellensuche.

Coaching und Begleitung:
info@go-lplus.ch
www.go-lplus.ch



Schulsozialarbeit Frick stellt sich vor

Ziel der Schulsozialarbeit der Schule Frick ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, sich in ihrem persönlichen, sozialen und schulischen Wohlbefinden zu entwickeln, vermehrt Eigenverantwortung zu übernehmen und die Lehrpersonen bei allfälligen Rollenkonflikten zu entlasten.

Kinder-, und jugendspezifische Themen und die damit verbundenen Konflikte und Probleme können durch das freiwillige, pädagogische Beratungsangebot aufgefangen werden und bei Bedarf von längerfristiger oder therapeutischer Beratung an geeignete Fachstellen weitervermittelt werden.

So erreichen Sie die Schulsozialarbeit:

- Schule Ebnet, Gebäude A, Erdgeschoss, Zimmer 117
- Beratungszeiten Mo bis Fr
- Neben den festen Beratungszeiten sind individuelle Beratungen möglich.
- Eine telefonische Nachricht oder eine SMS kann unter folgenden Nummern hinterlassen werden:

Büro Gebäude A, Zimmer 117

SSA Frick: 062 865 70 45
R.Schaffner: 076 434 50 70
H. Fanderl: 079 711 69 88

E-Mail: sozialarbeit@schulefrick.ch

Die Postadresse lautet:

Schulsozialarbeit Frick
Schule Ebnet
Gebäude A
5070 Frick

Elianne



Bevor ich die Lehre als Hotelfachfrau gefunden habe, schnupperte ich an sieben verschiedenen Orten. Unter anderem als Kindergärtnerin. Im Ganzen habe ich nur drei Bewerbungen geschrieben, bis ich meine jetzige Lehrstelle bekommen habe. Um eine Lehrstelle zu finden ist es wichtig, sich gut zu präsentieren. Es ist sehr wichtig, immer ehrlich zu sein und seine Stärken und Schwächen zu kennen. Meine Eltern haben mich bei der Suche nach einer Lehrstelle unterstützt und mir beim Schreiben der Bewerbungen geholfen. Für eine Schnupperlehre sollte man Spass mitbringen, freundlich, aufmerksam und hilfsbereit sein.

Qendrim



Ich habe bereits drei Schnupperlehren absolviert. Als Elektroinstallateur und als Gipser. Um eine Schnupperlehre zu bekommen, habe ich einfach nur angerufen und einen Termin vereinbart. Die Schnupperlehren habe ich in den Ferien gemacht. Eigentlich wollte ich immer Automobilverkaufsberater werden, aber ich habe nicht die schulischen Anforderungen, die für diesen Beruf notwendig sind. Nun ist mein Berufswunsch seit der 7. Klasse im Bereich Gebäudetechnik.

Eine meiner grossen Befürchtungen ist es, keine Lehrstelle zu finden und nur Absagen zu erhalten.

Arijana

Meinen ersten Schnuppertag machte ich in der Spitex als Fachfrau Gesundheit. Durch die Mutter einer Schulkollegin konnte ich mich dort bewerben und sie dann in ihrer Arbeit begleiten. Meine Traumberufe sind Fachfrau Gesundheit und Kaufmännische Angestellte. Dadurch, dass ich schon immer sehr hilfsbereit war, denke ich, passt dieser Berufswunsch zu mir. Ausserdem arbeite ich gerne am Computer.

Meine Schwester unterstützt mich in der Berufswahl, da sie schon Erfahrung im Berufsleben hat.

Wichtige Voraussetzungen um sich für eine Schnupperlehre zu bewerben sind:

- Genügend Infos zum Beruf sammeln
- Konzentriert und genau arbeiten
- Freundlichkeit

In der ersten Klasse der Oberstufe habe ich mich schon mit dem Thema Berufswahl befasst. Meine grössten Ängste in der Berufswelt sind, dass ich keine Lehrstelle finde oder der Ausbildungsplatz bzw. der Beruf mir nicht gefällt. Falls das passieren würde, sehe ich als Lösung das 10 Schuljahr.

Joel



Ich schnupperte dreimal als Konstrukteur. Meine Lehrstelle habe ich auch schon in diesem Berufsfeld gefunden. Dafür musste ich mich nur einmal bewerben.

Unterstützung in der Berufswahl habe ich durch meinen Lehrer bekommen. Für die Lehrstellensuche empfehle ich vorher mehrere Schnupperlehren. Beim Vorstellungsgespräch empfiehlt es sich, eine anständige Umgangssprache anzuwenden und angemessene Kleidung zu tragen.

Des Weiteren ist es von Vorteil, über seine eigenen Berufsfähigkeiten und sein Persönlichkeitsprofil Bescheid zu wissen..

Rita



Ich habe zwei Schnupperlehren absolviert. Einmal als Detailhandelsfachfrau Genussmittel und einmal als DH Branche Sport. Um die Schnupperlehre zu bekommen, bin ich persönlich in den Betrieben vorbeigegangen. Wenn man persönlich vorbeigeht, macht man einen positiven Eindruck. Mein Traumberuf ist Stewardess. Vorher möchte ich aber einen anderen Beruf erlernen. Dieser sollte etwas mit Organisation zu tun haben, denn ich organisiere gerne.

Bei der Berufswahl habe ich Unterstützung in der Schule und bei meinen Eltern gefunden. Bevor man sich vorstellt, sollte man sich über die Firma oder den Betrieb informieren. Man sollte freundlich und offen sein und ein breites Allgemeinwissen zum Beruf mitbringen.

Ich habe in der zweiten Real angefangen, mich mit der Berufswahl auseinander zu setzen und mich angestrengt, um in die Sek zu wechseln. Aus der Sek hat man bessere Chancen auf einen guten Beruf. Meine grösste Befürchtung für meinen zukünftigen Arbeitsplatz ist, dass man mich ausschliesst, ausnützt oder sich nicht für mich interessiert.

Roger



Ich habe zwei Schnupperlehren absolviert. Als Hochbauzeichner und als Kaufmännischer Angestellter bei der Gemeinde Frick. Ich habe sieben Bewerbungen geschrieben aber bereits die erste Stelle, auf der Gemeinde Frick, wurde mir zugesagt. Meine Eltern haben mich bei der Lehrstellensuche unterstützt und mir bei den Bewerbungen geholfen. Beide Elternteile arbeiten im kaufmännischen Bereich. Ich kann mir nicht vorstellen, einen anderen Beruf zu lernen. Beim Vorstellungsgespräch ist es wichtig, sich gut zu verhalten. Freundlich zu sein hat höchste Priorität

Kim



Ich habe zwei Schnupperlehren absolviert. Einmal als Podologin und einmal als Fachangestellte Gesundheit. Nun habe ich eine Lehrstelle als Fachangestellte Gesundheit mit Berufsmatur gefunden. Man sollte sich im Vorfeld gut informieren ob der Beruf das Richtige ist und dafür beim Schnuppern viele Fragen stellen. Dies ist auch gut um einen guten Eindruck zu hinterlassen. Ich habe mich viermal für eine Lehrstelle beworben, bevor ich die Lehrstelle bekommen habe. Mein Klassenlehrer und auch meine Eltern haben mich bei der Berufswahl unterstützt und mir geholfen.

Für die Zukunft ist es wichtig, selbstbewusst aufzutreten und angemessene Kleidung zu tragen. Positiv ist es, wenn man zeigt was man will und wenn man sich selber sein kann.

Melissa (bereits Lehrling)

Meine Lehre habe ich als Dentalassistentin begonnen. Für diese Lehrstelle musste ich insgesamt 6 Bewerbungen schreiben. Jedoch habe ich auch als Fachfrau Gesundheit, als Kinderbetreuerin und im Detailhandel geschnuppert. Bei der Berufswahl haben mir meine Lehrer und meine Familie geholfen. Schlussendlich bin ich durch eine Freundin zu diesem Beruf gekommen. Über das Internet habe ich mich intensiv über viele andere Berufe informiert, bis ich das Richtige gefunden hatte. Auch bei der Berufsberatung habe ich mich über verschiedenen Berufe informiert.

Tipps zur Berufswahl, welche ich den OS Schülern geben würde:

- Genügend in verschiedenen Berufen schnuppern
- Nicht aufgeben, wenn Absagen eintreffen

Ich hatte Angst, nicht den richtigen Beruf zu finden und dass mir die Berufsschule nicht gefällt. Wenn ich zurückblicke, dann würde ich mit der Lehrstellensuche früher beginnen.

Interviews geführt von: Laura Keller, Andrea Senn und Patrick Demmler (Sek 3c)

Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit

- **Beratung und Begleitung** von Schülerinnen und Schülern in schulischen und/oder persönlichen Krisen, sowie in Situationen, in denen sie einen Austausch mit einer ausserstehenden, neutralen Person wünschen.
- **Beratung und Begleitung** von Schülerinnen und Schülern, die durch Lehrpersonen im Sinne von Krisenintervention/Beratung (schwierige Lebensverhältnisse, Leistungsprobleme usw.) übergeben werden.
- **Beratung von Lehrpersonen** sozialpädagogischen Themen innerhalb ihres Aufgabengebietes.
- **Krisenintervention** in einzelnen Klassen/Gruppen auf Wunsch von Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schülern oder auf Anordnung von Schulpflege und/oder Schulleitung.
- **Ansprechperson für Eltern** in schwierigen Situationen mit ihren Kindern.
- Planung und Durchführung von **themenbezogenen Projektwochen**.
- **Präventionsarbeit**
- **Triagefunktion** (Weiterempfehlung/Weiterleitung an andere Institutionen oder Therapeuten).

Beratungsgespräche sind freiwillig und vertraulich.

Hilfreiche Links:

www.go-lplus.ch
www.geref.ch

www.multicheck.org
www.gateway-junior.org

www.basic-check.ch

www.berufsbildung.ch
www.lehrstellen-matching.ch

www.ag.ch/lena
www.zh.ch/lena
www.yousty.ch

www.stellenlink.ch
www.bewerbung.ch

www.beratungsdienstee-aargau.ch

www.askbasel.ch

www.berufsmessezuerich.ch
www.bim-aareland.ch
www.basler-berufsmesse.ch
www.ab13.ch → 2015

www.berufslehre-roche.ch

Coop erhält den «Grossen Preis der Berufsbildung» 2013

Preis für nachhaltige Berufsbildung der Hans Huber Stiftung

Der «Grosse Preis der Berufsbildung» der Hans Huber Stiftung geht dieses Jahr an Coop. Damit würdigt die Stiftung das langjährige Engagement des Unternehmens für die Berufsbildung. Rund 13'000 Lernende haben seit 2001 eine Lehre bei der Coop-Gruppe absolviert.

Coop hat die Berufsbildung, seit dem Zusammenschluss der 16 Coop Genossenschaften zu einer Unternehmung vor rund zehn Jahren, systematisch ausgebaut. Die Hans Huber Stiftung (HHS) und der Swiss Venture Club (SVC) ehren dieses Engagement nun mit einem nationalen Anerkennungspreis. «Coop setzt sich seit vielen Jahren vorbildlich und nachhaltig für gut ausgebildete Fachkräfte ein, die unsere Wirtschaft so dringend nötig hat», so HHS-Präsident Christian Fiechter. .

Bis zu 1000 Lernende jährlich

Coop schliesst seit Jahren in der ganzen Schweiz jedes Jahr bis zu 1000 Lehrverträge ab. «Damit können wir den grossen Bedarf an qualifizierten Arbeitsplätzen im Unternehmen decken», sagt Annika Keller, Leiterin Berufsbildung national bei Coop. «Die meisten der derzeit über 2'800 Lernenden sind im Detailhandel tätig, doch das Spektrum der Lehrberufe ist gross: Insgesamt bietet Coop nämlich über 20 Lehrberufe an.»

Gute Aufstiegschancen

Der Anteil Lernender an den rund 51'316 Mitarbeitenden der Coop-Gruppe in der Schweiz ist auf mindestens 6,5 % festgelegt. Und nach der Lehre konnten in den letzten Jahren erfreulicherweise stets über 60 % der Lehrabgänger weiterbeschäftigt werden. Zudem steht den jungen Berufsleuten nach der Lehre ein Talentpool für angehende Führungskräfte zur Verfügung.

COOP Nord-West-Schweiz, Zentralschweiz-Zürich	Postfach	4001 Basel	Frau H. Fricker 062 885 60 17	2013	2014
Informatiker/in Systemtechnik Applikationsentwickler.	EFZ 3-Jahre		www.coop.ch bewerbung@coop.ch BS	○	○
Detailhandels-Fachfrau/mann	EFZ/EBA 3-Jahre 2-Jahre	Nahrungs- und Genussmittel	www.coop.ch bewerbung@coop.ch Diverse	○	○
Detailhandels-Fachfrau/mann	EFZ/EBA 3-Jahre 2-Jahre	Garten/Do It	www.coop.ch bewerbung@coop.ch Kaiseraugst/Frick/BS/BL	○	○
Detailhandels-Fachfrau/mann	EFZ/EBA 3-Jahre 2-Jahre		siehe auch weitere Firmen der COOP-Gruppe	○	○
Kauffrau/mann	EFZ 3-Jahre		www.coop.ch bewerbung@coop.ch Zofingen/BS	○	○
Strassentransport-Fachmann/frau	EFZ 3-Jahre		www.coop.ch bewerbung@coop.ch Schafisheim	○	○
Logistiker/in	EBA/EFZ 3-Jahre 2-Jahre		www.coop.ch bewerbung@coop.ch Schafisheim	○	○
Systemgastronomie-Fachmann/frau	EFZ 3-Jahre	Gastronomie	www.coop.ch bewerbung@coop.ch Diverse	○	○
Weitere Lehrstellen	www.coop.ch www.toptip.ch	www.impo.ch www.coopcity.ch	www.interdiscount.ch www.toptip.ch		



Lenzin Heizungen AG

knechtreisen
der Spezialist

Banken AARGAU

Aargauische Kantonalbank Informationen zu finden unter: Berufliche Grundbildung	www.akb.ch/jobs
Coop Bank Informationen zu finden unter: Die Bank Coop ->Jobs und Karriere -> Aus- und Weiterbildungen	www.bankcoop.ch
Clientis Bank Leerau Informationen zu finden unter: Über uns -> Stellen und Karriere	www.bankleerau.ch
Clientis Sparkasse Oftringen Informationen zu finden unter: Über uns -> Banklehre	www.sko.clientis.ch
Credit Suisse Informationen zu finden unter: Berufslehren	www.credit-suisse.com/karriere
Hypothekarbank Lenzburg Informationen zu finden unter: Jobs -> Lehre bei der Hypi	www.hbl.ch
Neue Aargauer Bank Informationen zu finden unter: Lehre und Ausbildungsprogramme	www.nab.ch/jobs
Aarg. Raiffeisenbanken Informationen zu finden unter: Lehr-Interessierte	www.raiffeisen.ch/jobs
UBS AG, Informationen zu finden unter: Banklehre	www.ubs.com/check-in
Valiant Holding Informationen zu finden unter: Banklehre und Praktikum	www.valiant.ch/stellen

knecht reisen ag	Hauptstrasse	5070 Frick	Lernendenbetreuerin Frau A. Schär 062 865 67 10	2014	2015
Kauffrau/mann	EFZ 3-Jahre		frick@knecht-reisen.ch www.knecht-reisen.ch	X	O

Stöckli Die Welt der Blumen und Gärten	Kirchrain 15	5070 Frick	062 865 11 41 www.stoeckli- gartenbau.ch	2014	2015
Landschaftsgärtner	EFZ 3-Jahre		Patrick Uebelmann parick.uebelmann@ stoeckli-gartenbau.ch	X	O
Detailhandelsfach- frau/-mann	EFZ 3-Jahre	Garten	blumenwelt@stoeckli- gartenbau.ch Frau Ch. Gasser	X	O

ask	Kaiserstr. 8 Herzogstr. 1	4310 Rheinfelden 5000 Aarau	062 832 65 50 062 832 64 00 www.beratungsdienste-aargau.ch
------------	--------------------------------------	--	--

Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau

Unsere Dienstleistungen:

- Überblick: Was gibt es? Wie kann ich vorgehen?
- Wege zur Lehrstelle
- Zwischenlösungen
- Finanzierung uvm.

Die aufgeführten Firmen unterstützen dieses Projekt durch die zur Verfügungstellung von Fachpersonen für das simultane Bewerben, Referate Rent a Stift und/oder Sachleistungen.

Wir danken den Firmen für ihr Engagement.

Sie beweisen damit sowohl Fach- als auch Sozialkompetenz.

Somit sind sie auch gute Adressen für Aus- und Weiterbildung, Festanstellung oder die Erteilung eines Auftrages

Termine

Berufsmesse Zürich
18.-22. Nov. 2014

Berufsmesse Olten BIM
9.-11. Sept. 2014

Berufsmesse Basel
23.-25. Okt. 2014

**Infoanlass:
Roche-Lehrberufe**
Sa, 29. März 2014
9.00-11.30 od.13.30-16.00Uhr
(Anmeldung erforderlich)

BankenAARGAU



Business Services Plus GmbH



**FRICKTALER
MEDIEN AG**



Schule trifft Wirtschaft

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

Die Zusammenarbeit mit der Schule Frick und LPLUS zum Thema Berufsfindung hat mit Referaten in einzelnen Klassen begonnen. Nach stetigem Wachstum an Bedürfnissen führen wir heute zum wiederholten Mal Projekttag durch.

Die Lehre und das duale Bildungswesen ist eine Erfolgsgeschichte. Gut ausgebildete Macher und Köpfer werden auch in Zukunft Garant für einen erfolgreichen Werkplatz Schweiz sein.

Ob weiterführende Schule oder Berufslehre entscheidet der Auszubildende. LPLUS ist es wichtig, dass dieser Entscheid, sei es Studium oder Lehre, aus einem guten Wissens- und Informationsstand getroffen wird. Dafür leisten wir einen Beitrag.

LPLUS unterstützt Dich, Deine Familie sowie Schulen und Firmen durch Beratung, Begleitung und Coaching in anspruchsvollen Situationen im Lehrlingswesen und bei der Lehrlings- oder Lehrstellensuche.

Dieses Projekt lebt von den unterschiedlichen Bedürfnissen der Interessengruppen. Man lernt voneinander, kann Gedankengänge des anderen nachvollziehen und es entstehen Verständnis und Respekt für die Sache und füreinander. Ich wünsche Ihnen allen ein spannendes Projekt und befruchtende Begegnungen.

Stefan Haas
Geschäftsführer



Mangelndes Fachpersonal – mangelnde Lernende – dieses Thema brennt dem Gewerbeverein schon länger unter den Fingernägeln. Mit dem Treffpunkt Gewerbe setzten wir vom Gewerbe Region Frick-Laufenburg schon im Jahr 2012 ein erstes Zeichen.

Grundlagen unserer Bestrebungen sind, wieder vermehrt Jugendliche zu einer Berufsbildung motivieren zu können und diese optimal für diesen Übertritt in die Arbeitswelt vorzubereiten. Anfangs März führt die Schule Frick, in Zusammenarbeit mit LPLUS und dem Gewerbe Region Frick-Laufenburg, die Berufswahltag unter dem Motto „Schule trifft Wirtschaft“ durch. Die Teilnehmenden der Oberstufe können verschiedene Angebote wie „Rent a Stift“ und simulierte Vorstellungsgespräche mit Vertretern und Vertreterinnen aus der Wirtschaft wahrnehmen. Im Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler über verschiedenste Berufe, sowie deren Weiterbildungsmöglichkeiten informiert..

Das Projekt „Schule trifft Wirtschaft“ ist nach den Berufsbildungstagen im März 2014 nicht abgeschlossen, sondern wird weiter entwickelt. Auch der Gewerbeverein verfolgt dieses Thema aktiv weiter, wie bspw. an der EXPO14 vom 3. – 5. Oktober 2014. Dort wird ask! einen Stand betreuen, wo Interessierte sich informieren können und auch gleich den Link/Kontakt zu den Ausstellern hergestellt wird..

Wir, vom Gewerbe Region Frick-Laufenburg, danken der Schule Frick sowie LPLUS für die konstruktive Zusammenarbeit.

GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG

Franziska Bircher
Vize-Präsidentin/Vorsitzende Bauhandwerk

Daniel Müller
Vorsitzender Verkauf/Dienstleistungen

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

Unsere Dienstleistungen sind überaus praxisnah.

Wir ergänzen und bereichern ihren Berufswahlunterricht.

Wir beraten, Schulen aber auch Unternehmungen usw.

Projekte, Referate, simultanes Bewerben, Berufsmessen u.v.m.

Fragen sie uns.

Wir beraten sie gerne.

stefan.haas@go-lplus.ch

GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG

Der Gewerbeverein bezweckt den Zusammenschluss der Klein- und Mittelbetriebe der Region Frick-Laufenburg zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen und politischen Interessen.

Er setzt sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und somit zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität in der Region ein.

Projekt-Zeitung:

Mit freundlicher Unterstützung

NEUE FRICKTALER ZEITUNG
Herzog Medien AG

www.nfz.ch

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

